

Feinpolierer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Feinpolierer/innen bringen mithilfe von Schleifmitteln und -bürsten oder Polierstahl goldene Uhrgehäuse, silberne Armbänder und Ringe, aber auch feingliedrige chirurgische Instrumente, Besteck aus Edelstahl oder Metalloberflächen von Haushaltsgeräten auf Hochglanz. Dabei kommen Maschinen mit unterschiedlichen Schleif- und Polierscheiben sowie chemische Metallbearbeitungsverfahren zum Einsatz. Die Metallteile überziehen Feinpolierer/innen z.B. im elektrolytischen Bad, d.h. sie galvanisieren sie, oder sie erzeugen beim sogenannten Brünieren eine Schutzschicht. Zudem führen sie Qualitätskontrollen durch.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Feinpolierer/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- in Betrieben der Schmuckherstellung
- in Polierereien
- bei Herstellern von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen
- bei Herstellern von Schneidwaren oder Besteck

Arbeitsorte:

Feinpolierer/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Produktionshallen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Verkaufsräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Versilbern oder Vergolden von Schmuckstücken)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Bedienen von Poliermaschinen und Anpassen der Drehbewegung beim Poliervorgang)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Einstellen und Prüfen von CNC-Maschinen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Vorbereiten des Ausgangsmaterials durch Vorpolieren oder Sandstrahlen und anschließendem Bearbeiten mithilfe von Poliertrommeln und Schleifbändern)
- Chemie (z.B. beim Anwenden von chemischen Metallbearbeitungsverfahren wie etwa Metallteile im elektrolytischen Bad überziehen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Flächen der Werkstücke und Mischungsverhältnissen chemischer Polituren)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.091
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.159
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.262

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

